SeetalerBote Donnerstag, 21. Dezember 2017, Nr. 51 Schaufenster 21



Das Spiel ist die wichtigste Basis für die Entwicklung des Kindes. Foto pd

Kinder ganzheitlich fördern

SMALL FOOT Seit bald zehn Jahren verfolgt Small Foot AG – Die Kinderkrippe das Ziel, individuelle, den Bedürfnissen angepasste Betreuungsangebote für Familien zu bieten, die den verschiedenen Familiensituationen Rechnung tragen und die einem hohen Qualitätsstandard entsprechen. Die anvertrauten Kinder sollen möglichst ganzheitlich und ohne Zwang gefördert werden. Geborgenheit, Sicherheit und Wohlbefinden der Kinder stehen im Zentrum. Jedes Kind ist so wie es ist gut genug. Die Zusammenarbeit und der Austausch mit den Eltern ist dabei von höchster Wichtigkeit.

Die Grundlage des pädagogischen Handelns bietet der Orientierungsrahmen für frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung (2016) – das nationale Referenzdokument für Qualität in der frühen Kindheit. Die Small Foot AG orientiert sich an den Leitprinzipien, welche klare Schwerpunkte in der Arbeit mit Kindern im Frühbereich setzen. Die Erwachsenen stellen für die Kinder eine anregungsreiche Lernumgebung bereit, in der sie vielfältige Erfahrungen sammeln können. Sie sollen ganzheitlich gefördert werden. Small Foot AG begleitet sie aufmerksam und individuell bei ihren Entwicklungsprozessen, sodass sie ihren Interessen folgen können. Nur das, was Kindern Freude macht, bleibt nachhaltig bestehen. Das Spiel ist dabei die wichtigste Basis der Entwicklung. Jedes Kind kann eigene Stärken entwickeln und erhält Impulse in Bereichen, in denen es noch Entwicklungspotenzial hat.

Vorteile bei Small Foot AG: 12-Stunden-Betreuung, Bring- und Hotelservice (auch für Kindergartenkinder), Gemüsegarten, Indoorspielplatz, keine Betriebsferien, Mittagstisch, Turn- und Waldtag, Samstagbetreuung

Vom Wald zum Holzbau

TSCHOPP HOLZBAU Das Gasthaus Hergiswald, Kriens, ist dringend sanierungsbedürftig und soll mit einem auf den bestehenden Grundmauern ruhenden neuen Holzbau ersetzt werden. Der viergeschossige Holzbau mit Giebeldach wird aus Schweizer Holz errichtet. Es entsteht ein Gasthaus mit Restaurant, Saal, Terrasse, fünf Gästezimmern und einer Pächterwohnung. Im Sockelgeschoss befinden sich eine Pilgerstube und extern zugängliche Toilettenanlagen sowie Lagerräume. Für den Ersatzneubau werden rund 400 m³ Douglasie-Rundholz benötigt. Dieses Holz wird in der Umgebung Meggen, Willisau, Reinach AG, Gränichen und Zofingen geschlagen und nach Hochdorf-Ligschwil in das Sägewerk gebracht. Indem für das Bauwerk ausschliesslich Bäume aus der Region verwendet werden, wird die nachhaltige Holzwirtschaft unterstützt.

Tschopp Holzbau AG und Lang Sägewerk AG luden die Bauherrschaft, Albert Koechlin Stiftung AKS, Luzern, und den Architekten, Gion A. Caminada, Vrin, zum Holzschlag in den Wald ein. Die Besucher wurden in den Wäldern von Meggen in Empfang genommen, wo sie durch den Förster Lukas Gerig einen Einblick in die moderne Forstwirtschaft erhielten. Eine Woche später wurde die Bauherrschaft in das Sägewerk in Ligschwil eingeladen, um die



Einblicke in die moderne Forstwirtschaft direkt im Wald. Foto pd

weiteren Schritte der Holzbearbeitung zu verfolgen. Die 150 m³ Douglasie-Balken, Träger und Verkleidungen werden anschliessend an der Luft getrocknet, bevor sie danach gehobelt und bei Tschopp Holzbau AG weiterverarbeitet werden. Der natürliche und nachwachsende Rohstoff Holz steht somit am Anfang einer bedeutenden Wertschöpfungskette.

Tschopp Holzbau AG setzt wann immer möglich auf Schweizer Holz, denn wer aus Holz baut, hilft gleich doppelt mit, das Klima von Treibhausgasen zu entlasten. Holzprodukte speichern Kohlenstoffdioxid auf lange Zeit, zudem braucht die Herstellung von Holzprodukten viel weniger Energie als die Herstellung anderer am Bau gängiger Materialien.



Die Schreiner und ihre Partnerinnen beim Firmenrundgang. Foto pd

Von der Fabrik ins Tipi

SCHREINEREI KLAUS Ein arbeitsreiches Jahr der Schreinerei Klaus AG neigt sich dem Ende zu. Der alljährliche Betriebsausflug führte die ahnungslosen Mitarbeiter nach Muri zur Firma Fischer Söhne. Dort werden unterschiedliche Kunststoffprodukte hergestellt und zirka 100 Personen beschäftigt. Nach einem äusserst interessanten Vortrag durch den Geschäftsführer Volker Brinke durften die Schreiner mit ihren und Lagerhallen besichtigen. Auf eindrückliche Art und Weise sah man, wie aus kleinen Kunststoffpellets mittels Spritzguss- oder Extrusionstechnik verschiedene Kanister, Medizinhalter oder sogar klitzekleine Membrane vollautomatisch hergestellt werden. Beim abschliessenden Apéro wurde noch rege diskutiert und Fragen gestellt.

Danach ging der Ausflug weiter nach Bremgarten zum Bowling. Es rollte Ku-

gel um Kugel den standfesten Kegeln entgegen. Gestärkt durch das eine oder andere Bier feilten die Hobbysportlerinnen und -sportler an Technik und Nervosität, bis schlussendlich drei Gruppensieger erkoren wurden. Bald machte sich auch der Hunger bemerkbar und alle fragten sich, wohin die Reise zum Nachtessen gehen würde. Zurück über den Lindenberg ging es Richtung Hildisrieden zum Archehof. Beim Anblick des Tipis kam schon bald Lagerfeuerstimmung auf. Wenig später brutzelten die Gemüse- und Fleischspezialitäten auf dem grossen Grill. Mit Beilagen und einem Glas Wein liessen es sich die Schreiner gut gehen. Nach dem Dessert und dem abschliessenden «Gschänkli-Lotto» kehrte die äusserst zufriedene Gruppe nach Hause zurück.

Auch dieser Event bewies einmal mehr den guten Teamgeist der Schreinerei Klaus AG.

Bedeutendster Anlass von Revierjagd Luzern

FÄÄLIMÄRT SURSEE Am Dienstag, 6. Februar, ist es wieder so weit, der Zentralschweizer Fäälimärt zieht Jäger und Jagdfreunde in seinen Bann. Der Fäälimärt hat eine lange Tradition. Schon im 19. Jahrhundert brachten die Jäger aus dem Luzernbiet und der ganzen Zentralschweiz die Fuchs- und Marderbälge nach Luzern. Nicht nur Luzerner, sondern auch die «Patentler» aus Ob- und Nidwalden oder dem Bernbiet sowie die Revierjäger aus dem angrenzenden Aargau werden sich das besondere Ambiente in der Stadthalle in Sursee nicht entgehen lassen.

Nebst dem Pelzfellmarkt steht die Generalversammlung von RevierJagd Luzern im Mittelpunkt. Zur Attraktion gehört die Tombola, bei der eine Preissumme von über 85 000 Franken aus-



Egal ob Werkzeug, Messer, Kleider oder ob schleifen, schnitzen oder schneiden – das Sortiment am Fäälimärt ist riesengross.

geschüttet wird. Als Haupttreffer gibt es einen Fiat Panda mit Allradantrieb zu gewinnen. Zusätzlich sind verschiedene Attraktionen wie Schiesskino und Auftritte der Jagdhornbläser organi-



Möbel Schaller präsentiert das neue Koinor Sofa, hochfunktionale Einzelsitze auf einem Plateau. $_{\rm Foto}$ pd

Festtagsaktion

MÖBEL HELLER Bis 2. Januar gewährt Möbel Heller volle 20 Prozent Rabatt auf sämtliche Neubestellungen inklusive Lieferung und Montage. Ob ein bequemes Sofa in Stoff oder Leder, ein schöner Massivholz-Esstisch, moderne Stühle oder ein gemütlicher Relaxsessel, die Kunden profitieren von diesem super Rabatt. Der Familienbetrieb aus Wolhusen bietet ausschliesslich Qualitätsmöbel zu günstigen Preisen an. Er zeichnet sich durch eine freundliche und kompetente Fachberatung aus. Raphaela und Damian Heller präsentieren den Kunden persönlich die Wohlfühl-Möbel.

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag, 9 bis 12 und 13.30 bis 18.30 Uhr; Freitag, Abendverkauf bis 21 Uhr; Samstag, 9 bis 16 Uhr durchgehend geöffnet. Am 2. Januar offen von 10 bis 17 Uhr.



Ein bequemes Sofa von der Möbel Heller AG Foto pd

Die neue Dimension des Sitzens

MÖBEL SCHALLER Koinor hat das Sofa neu erfunden. Möbel Schaller in Geuensee präsentiert diese revolutionäre Sofa-Innovation: Edit Free Motion. Hochfunktionale Einzelsitze ruhen auf einem Plateau und sind frei beweglich. Die Sitze lassen sich manuell bis zu 320 Grad drehen und automatisch seitlich verschieben. Dadurch wird eine nie dagewesene Funktionalität erreicht: als Relaxsessel, als Liege, als Sofa.

Die Einzelsofas sind in zwei Breiten, jeweils als Zweier- oder Dreier-Sofa, erhältlich. Sie können wahlweise mit Mediastation, Soundsystem und LED-Bodenbeleuchtung ausgerüstet werden. Über 400 verschiedene Bezüge aus Leder oder Stoff sorgen für ultimative Individualität.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 8.30 bis 12 Uhr und 13.30 bis 18.30 Uhr, Donnerstag, Abendverkauf bis 20 Uhr, Samstag, durchgehend bis 16 Uhr.

Drei glückliche Gewinner

LUZERNER KANTONALBANK Am Herbstmarkt von Ende November in am Stand der Luzerner Kantonalbank ihr Wissen über die neue Schweizer Banknotenserie unter Beweis stellen - die Wettbewerbsfrage lautete: «Unter welchem Titel steht die neue Zehner-Note?» Die richtige Antwort war: «Zeit, die organisierende Seite (der Schweiz)». Den Gewinnern, die unter den richtigen Antworten per Los ermittelt wurden, überreichte Urs Steinmann, Regionaldirektor der Luzerner Kantonalbank in Hochdorf, Shopping-Gutscheine vom Gwärb Hochdorf im Gesamtwert von 350 Franken.



(V.I.) Wilhelm Britschgi, Hochdorf, Josy Giger, Muri, Urs Steinmann, Regionaldirektor LUKB, und Karl Müller, Ball-Wil. Foto ad